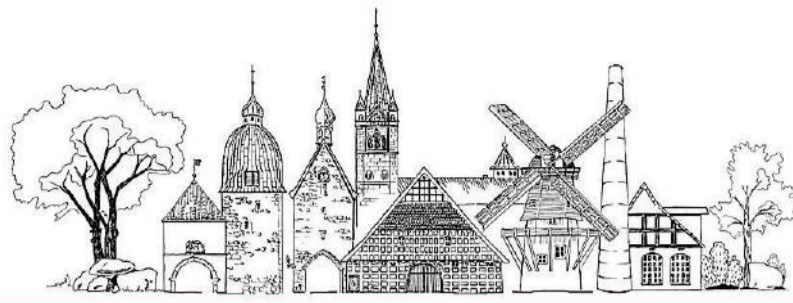


# Am heimatischen Herd

Heimatblatt des Kreisheimatbundes Bersenbrück e.V. und der Heimatvereine Achmer, Alfhausen, Ankm, Anten, Badbergen, Berge, Bersenbrück, Bippin, Bramsche, Eggernmühlen, Fürstenau, Gehrde, Grafeld, Hekese, Hollenstede, Kettenkamp, Menslage, Merzen, Neuenkirchen, Nortrup, Pente, Quakenbrück, Rieste, Schlichthorst, Schmittenhöhe, Schwagstorf, Settrup, Sögein, Ueffeln-Balkum, Vörden, Voltlage



Nummer 10/Oktober 2018/69. Jahrgang

Kreisheimatbund  
Bersenbrück e.V.

## KHBB AKTUELL Jahresabschluss des KHBB in Fürstenau

Traditionell beendet der Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) den Reigen seiner Regelveranstaltungen mit der Jahresabschlussitzung, verbunden mit einem Grünkohlessen. In diesem Jahr lädt er zusammen mit dem Heimatverein Fürstenau seine Mitgliedsvereine, die angeschlossenen Kommunen und Institutionen sowie die Einzelmitglieder am Freitag, 16. November, um 18.45 Uhr in den Festsaal Dederer in Fürstenau, Industriestraße 10, ein. Bereits ab 18.15 Uhr erfolgen der Verkauf von Schriften sowie die Ausgabe und auch der Verkauf des Heimat-Jahrbuches 2019, das unter dem Thema „Migration“ steht. Um 18.45 Uhr tritt die Musikgruppe Big Band der IGS auf. Um 19 Uhr erfolgt die Begrüßung durch den KHBB-Vorsitzenden Franz Buitmann und den Vorsitzenden des Heimatvereins Fürstenau, Jürgen Schwietert. Nach den Grußworten spielt die Big Band der IGS, ehe um 20 Uhr das Grünkohlessen serviert wird. Anschließend gibt es Informationen zur Geschichte der Stadt Fürstenau, der KHBB berichtet über aktuelle Projekte und Aktionen. Zum Abschluss können weitere Heimat-Jahrbücher ausgegeben sowie Heimat-Literatur erworben werden. *bn*

## TERMINE

**KHBB:** 16.11., Jahresabschlussitzung und Grünkohlessen in Fürstenau, 18.45 Uhr, Festsaal Dederer.  
**Heimat- und Verkehrsverein Ankm:** 14.11., Vorstellung der Heimathefte 2019 für Dorf und Kirchspiel Ankm, 19 Uhr, Heimathaus; 25.11., Abschluss der Wandergroupe mit Kaffee und Kuchen, 15 Uhr, Heimathaus.  
**Heimatverein Bersenbrück:** 16.11., Teilnahme an Jahresabschlussitzung des KHBB in Fürstenau, 18.45 Uhr; 30.11., Jahresabschlussfeier, 19.30 Uhr, Heimathaus Feldmühle.  
**Heimat- und Verkehrsverein Bramsche:** 9.11., 31. Historisches Essen, Gasthaus Bischof-Reddehase, Hesepe, 19 Uhr; 11.11., Nachmittagswanderung, 13 Uhr ab Parkplatz AOK; 16.11., Teilnahme an Jahresabschlussitzung des KHBB in Fürstenau, 18.45 Uhr.  
**Heimatverein Fürstenau:** 16.11., Jahresabschlussitzung des KHBB, 18.45 Uhr. Heimatverein Nortrup: 23.11., Heimatabend mit den Driewers aus Bramsche, 19.30 Uhr.

Die Redaktion bittet alle Mitgliedsvereine des KHBB um Mitteilung der Veranstaltungstermine zur Veröffentlichung in der Beilage.

Kreisheimatbund  
Bersenbrück e.V.

## KHBB-KONTAKT

„Am heimatischen Herd“ erscheint wieder Ende November 2018. Mitteilungen bis 15. November an: Franz Buitmann, Telefon 054 39/12 41, E-Mail: franzbuitmann@hotmail.de.

# Pflegestätte von Heimatsinn und Heimatliebe

## Über die Museumseröffnungen in Bersenbrück in den Jahren 1924 und 1970

Dreimal in seiner fast 100-jährigen Geschichte ist das Museum in Bersenbrück eröffnet worden: 1924, 1970 und 2018. Nun heißt das Kreismuseum Museum im Kloster. Es erzählt die Geschichte des Osnabrücker Nordlandes.

**BERSENBRÜCK** Historiker Arnold Beuke, der entscheidend mitgewirkt hat an der Neukonzeption des Museums im Kloster, hat nachgeschaut, wie das „Bersenbrücker Kreisblatt“ 1924 und 1970 über die Feierlichkeiten berichtete.

Eröffnung am 14. September 1924, „Bersenbrücker Kreisblatt“ vom 16. September 1924:

### Die Einweihung des Kreismuseums

Ein Kleinod nennt unser Kreis sein Eigen. Es ist das im Ostflügel des alten Cisterziensnerinnenklosters, das von hohen Bäumen umrauscht und von stillen Wassern umflossen, so friedlich daliegt, untergebrachte Kreismuseum, das in nie rastender Emsigkeit von unserem Landrat Dr. Rotherth unter Mithilfe zahlreicher Kreiseingesessenen in aller Stille entstanden und in so sachkundiger Weise geschaffen und eingerichtet wurde, daß nach dem Urteil sachkundiger Fachleute kaum seinesgleichen finden dürfte. Manches Museum, das sich einen Namen erworben, reicht an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit nicht an das heran, was nunmehr in das stillen Bersenbrück zusammengestellt ist. [...] Alles, was das Kreismuseum aufweist, ist echt. Ebenso echt die Gesinnung, die aus dem Ganzen atmet. Gleich nach Beendigung des Nachmittagsgottesdienstes füllte sich der Marktplatz mit sonntäglich gekleideten frohen Menschen, um den vortrefflichen Weisen der Bersenbrücker Kapelle unter der Leitung ihres Dirigenten Gerecke zuzuhören. „Landrat Rotherth hielt eine Begrüßungsansprache, in der er seine 1912 begonnene Sammelstätigkeit begründete: „Das Alte wird in Ehren gehalten. [...] so] hatte man beschlossen im neuen Kreishaus eine Pflegestätte von Heimatsinn und Heimatliebe zu errichten.“ Aber „weil nun im Laufe der Zeit die angesammelten Schätze einen zu großen Raum eingenommen

Besonderen Eindruck machte schon damals „eine getreulich nachgebildete Dielle, wie sie zu unserer Väterzeit aussah. Man vergisst beinahe, in einem Museum zu sein, mit solcher Naturtreue ist die Dielle wiedergegeben. Tische und Stühle, Durke und Wiege verstärken den Eindruck, als ob die Zimmer eben erst von den Bewohnern verlassen worden, so lebenswahr und lebenswarm ist alles angeordnet.“ Aber undet wurde die Einweihung mit einem Festakt im „schöne-



Im Wandel der Zeit: Nicht nur außen, auch im Innern hat sich das heutige Museum im Kloster immer wieder verändert. „Je die Zeit erfordert einen neuen Blick“, sagt der Historiker Arnold Beuke.

hätten, welcher Umstand die reibungslose Abwicklung der Dienstgeschäfte behinderte, und auch weil die Sammlungen im ganzen Gebäude zerstreut aufgestellt waren, dachte man daran eigene Unterbringungsräume, also ein Kreismuseum zu schaffen.“ Das wurde nunmehr eingeweiht und es folgt im Zeitungsbericht eine Beschreibung der neuen Einrichtung: „Dort wo früher die Nonnen ihr frommes Gebet verrichteten und wo vor nicht gar zu langer Zeit der Pferdeknecht seine Gäule zur Nachtruhe aufstellte, dort ist der Eingang zum Heimatmuseum. In ihm untergebracht sind die stummen Zeugen einer stolzen Vergangenheit, die uns erzählt von dem Leben unserer Vorfahren von der Wiege bis zum Grabe.“

In der Begrüßung ging der Vorsitzende des KHBB, Franz Buitmann, auf die Bereitschaft des KHBB ein, künftig die Öffnungszeiten des Museums sicherzustellen. Das sei nur möglich dank der Zusammenarbeit mit Heimatfreunden aus den Mitglieds-

schmückten Hengeholtschen Saale“ mit Reden, Liedvorträgen des Gesangvereins, einem Lichtbildervortrag des Direktors des Vaterländischen Museums Hannover, Dr. Wilhelm Peßler und einem abschließenden Fackelzug durch die Klosterpforte.

Am 25. März 1970 fand nach einer einjährigen Schließung die Wiedereröffnung des Museums nach ei-

## Kreisheimatbund Bersenbrück gestaltete Heimatabend

### „Voreröffnung“ im Museum im Kloster gefeiert

**BERSENBRÜCK** Am 27. Oktober wurde das „Museum im Kloster“, das frühere Kreismuseum, mit einem Festakt eröffnet. Am Tag davor gestaltete der Kreisheimatbund Bersenbrück als „Voreröffnung“ einen Heimatabend. Dazu eingeladen waren die Mitgliedsvereine des KHBB und die Einzelmitglieder der sowie die Museumsleitungen der Museen im Landkreis Osnabrück.

Der Begrüßung ging der Vorsitzende des KHBB, Franz Buitmann, auf die Bereitschaft des KHBB ein, künftig die Öffnungszeiten des Museums sicherzustellen. Das sei nur möglich dank der Zusammenarbeit mit Heimatfreunden aus den Mitglieds-



Die Beekenquakers aus Gehrde unterhielten das Publikum mit ihren Liedern. Foto: Franz Buitmann

vereinen und weiterer interessierter Heimatfreunde aus dem Altkreis Bersenbrück.

Das Museum sei ein Museum für den gesamten Altkreis. Demnächst werde der KHBB seine Geschäftsstelle im Museum haben, außer-

Wert und Bedeutung des Museums sichtbar, das mit seinem Standard den Rahmen eines Heimatmuseums sprengt, auch wenn dort der Öffentlichkeit vorwiegend Kulturgut des heimatischen Raumes zugänglich ist. [...] „Man muss das Kreismuseum einmal vor der Wiedereröffnung gesehen haben, erst dann vermag man die Leistung von Museumsdirektor Borchers und seiner Mitar-

## Kreisheimatbund Bersenbrück gestaltete Heimatabend

### „Voreröffnung“ im Museum im Kloster gefeiert

der und Sabrina Sommerfeld, stehen dem KHBB dabei fachkundig zur Seite. Für die Kreissparkasse Bersenbrück, die zusammen mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung das Museum nach Kräften unterstützt, freute sich Vorstandsmitglied Lars Pfeilsticker über die sehr gelungene neue Struktur des Museums. Historiker Arnold Beuke stellte in einem viel beachteten Vortrag die Inhalte des „Museum im Kloster“ vor.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Beekenquakers aus Gehrde mit eigenen hoch- und plattdeutschen Liedern sowie der Musikverein Rote Heide Bersenbrück. *pm*

# Gewinner des Schreibwettbewerbs stehen fest

## Plattdeutscher Förderkreis „Plattfoss“ prämiiert aule und junge Fösse / Ehrung beim 321. Fröhschoppen

### OSNABRÜCK/ALTKREIS

**BERSENBRÜCK** Der Plattdeutsche Förderkreis in der Region Osnabrück „Plattfoss“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die plattdeutsche Sprache in der Region Osnabrück zu pflegen und zu fördern. Unter anderem sieht er seine Aufgabe auch darin, alle plattdeutsch schreibenden Autorinnen und Autoren sowie alle interessierten Personen bei der Förderung des Plattdeutschen zu unterstützen. Einmal im Jahr findet ein plattdeutscher Schreibwettbewerb statt, eingeteilt in die Kategorien „Aule Fösse“ und „Junge Fösse“. Eine



Beim 321. Plattdeutschen Fröhschoppen des „Plattfoss“ wurden die Preisträger des plattdeutschen Schreibwettbewerbs geehrt. Unser Bild zeigt sie zusammen mit einigen Mitgliedern der Jury. Foto: Agatha Buitmann

Jury mit Liesel Fischer, Belm, Carla Markus, Bersenbrück, Anna Rethschulte, Osnabrück, Franz Buitmann, Ber-

senbrück, und Helmut Broxtermann, Osnabrück, sowie Elisabeth Benne als Vorsitzende des „Plattfoss“ ent-

scheidet jeweils über die Vergabe der Preise.

Für den Wettbewerb 2018 wurden nun die Preisträger

ermittelt, ihnen wurden beim 321. Plattdeutschen Fröhschoppen im Cafe des Vereins für Heilpädagogische Hilfe in Osnabrück durch Elisabeth Benne, Vorsitzende des „Plattfoss“, und Franz Buitmann, Mitglied der Jury, ihre Preise übergeben. Natürlich trug jeder Preisträger auch seinen Text vor.

Durch den Fröhschoppen führte Helmut Broxtermann, der auch zur Auflockerung eigene teils humorvolle Gedichte, Geschichten und Dönkes beisteuerte. Bänksänger Peter Bartholomäus, begleitete mit der Gitarre, sorgte mit gemeinsam gesun-

### DIE GEWINNER

**Kategorie „Aule Fösse“:**  
1. Sophie Krömker, Osnabrück, mit „De lütke Knaup“; 2. Helga Grzonka, Bad Iburg, mit „Wudeln und Flittkes“; 3. Helga Hürkamp, Lohne-Ehrendorf, mit „Dat ehrenwerte Hus“.  
**Kategorie „Junge Fösse“:**  
1. Mechthild Raske, Bramsche-Epe, mit „Gewitterkino“; 2. Margret Droste, Bad Essen, mit „Wat för'n Dag“; 3. Friedrich Busse, Löhne, mit „Bollmanns Hermann woll früjen“.

genen plattdeutschen Liedern beim Fröhschoppen für beste Unterhaltung. *bn*